

Die bulgarische National Polizei - einst und jetzt

Von John K. Zimmerman, IPA USA

Änderungen in der Politik, der Kontrolle und bestehenden Gesetze verursachen meistens Kummer und Stress bei Polizeibeamten. Stellen Sie sich einen Polizisten vor, der 47 Jahre unter massiven kommunistischen Bedingungen Dienst verrichtet hat und jetzt lernen soll, wie man sich zu einer demokratischen Polizei in einer aufstrebenden Demokratie wandelt. Das ist genau das, was seinerzeit Oberst Georgi Zlatkov passiert ist, dem Direktor der bulgarischen Sicherheitspolizei.

Die primäre Funktion der Sicherheitspolizei ist es, eine Präsenz der Polizei an bestimmten Orten zu bieten, durch Stehposten und Patrouillen. Der Übergang vom Kommunismus zur Demokratie war mit erheblichen Veränderungen nicht nur in der Struktur der Polizei, sondern auch in der Mentalität verbunden.

Kurzer geschichtlicher Rückblick

Im Juni 1990 wurden die ersten freien Parlamentswahlen nach fast fünfzig Jahren kommunistischer Herrschaft abgehalten. Zwischen 1946 und 1990 war Bulgarien ein Mitglied des Warschauer Paktes und eng mit der dem Nachbarn Sowjetunion verbunden. Auch heute unterhält Bulgarien noch enge Beziehungen zu Russland. Vor 1990 diente die bulgarische Polizei der repressiven staatlichen Kontrolle. Viele Funktionen wurden durch die interne Kontrolle des Ministeriums für Sicherheit (Durzhavna Sigurnost),

dem bulgarischen Pendant zum berüchtigten sowjetischen KGB, durchgeführt. Eine solche repressive polizeiliche Einheit in Bulgarien, die Abteilung Sechs, war ein Paradebeispiel der kommunistischen Unterdrückung. Sie hatte große Macht und war gefürchtet und gehasst als Element des kommunistischen Regimes. Im Jahr 1978 wurde sie für die Ermordung von Georgi Markov in London verantwortlich gemacht. Markov war als Regimekritiker aus Bulgarien im Jahre 1969 geflohen. Er wurde mit einem vergifteten Regenschirm von einem bulgarischen DS Agenten erstochen. Drei bulgarische Agenten halfen beim Attentat auf Papst Johannes Paul II. im Jahr 1981. Sie unterstützten auch die italienischen Roten Brigaden bei der Entführung des US Army Southern European Task Force Commanders Brigadegeneral Dozier, zur Destabilisierung Italiens und der NATO.

Vor 1990 wurden polizeiliche Funktionen von der „Volksmiliz“ wahrgenommen. Diese Organisation umfasste folgendes: Die Territoriale Miliz, die örtlichen Strafverfolgungsbehörden, die Straßenmiliz, die Autobahnpolizei, aber auch die Staatspolizei, die Miliz, die Wirtschaftskriminalität, Betrug und Diebstahl untersuchte. Dann gab es noch die innere Sicherheitstruppe, die gemeinhin als die „Roten Barette“ bekannt waren. Sie waren eine militarisierte, leichte Infanterieeinheit, die für die Vermeidung von Unruhen und anderen Störungen der öffentlichen Ordnung verantwortlich war. Es waren ca. 15.000 Rote Ba-



Streifenwagen der älteren Generation. Heute sieht man schon mal Polizeiautos mit einem Stern auf der Motorhaube.

rette in 15 Regimentern.

1990, nach dem Untergang des kommunistischen Regimes, war die gesamte Polizeiarbeit am Boden und musste wieder neu organisiert werden. Der Begriff „Milizen“ wurde abgeschafft, und der Begriff „Polizei“ wurde wieder eingeführt. 1995/96 wurde eine sozialistische Regierung gewählt, aber Anfang 1997 kam eine parlamentarisch-demokratische Regierung an die Macht.

Der Übergang

„In der kommunistischen Zeit war es so viel einfacher für die Polizei ihre Arbeit tun, weil die Menschen eine Genehmigung brauchten, um von einem Ort zum anderen zu gelangen. Für jedes Regierungsgebäude (alle Gebäude galten als solche), war immer jemand verantwortlich für die Aufzeichnung der Zeit, wenn Personen kamen oder gingen.“ sagt Oberst Zlatkov. Der Oberst stellt weiter fest: „In der kommunistischen Zeit hatten wir ein solides System zur Kontrolle der Bürger; alle waren am Ort ihrer Geburt in ein Register eingetragen. Übersiedelten sie, mussten sie sich



Verkehrspolizist

neu registrieren. Zuständig war die örtliche Polizei. Jedes Haus hatte eine Person, die Aufzeichnungen über alle Aktivitäten der Bewohner machte und die Polizei informierte. Heutzutage genügt ein Personalausweis und ein Führerschein, die beiden einzigen Dokumente, die Bürgerinnen und Bürger haben müssen, und die Menschen brauchen nur eine Adresse. Sie können umziehen, ohne dies jemandem mitzuteilen. Es gibt keine „polizeilichen Augen und Ohren“ mehr. Es gibt keinen Weg, Leute aufzuspüren. Dies macht es sehr schwierig, jemanden, der ein Verbrechen begeht, auszuforschen. Wie soll die Polizei einer Person, die 20

Änderungen in der Politik, der Kontrolle und bestehenden Gesetze verursachen meistens Kummer und Stress bei Polizeibeamten. Stellen Sie sich einen Polizisten vor, der 47 Jahre unter massiven kommunistischen Bedingungen Dienst verrichtet hat und jetzt lernen soll, wie man sich zu einer demokratischen Polizei in einer aufstrebenden Demokratie wandelt. Das ist genau das, was seinerzeit Oberst Georgi Zlatkov passiert ist, dem Direktor der bulgarischen Sicherheitspolizei.

Die primäre Funktion der Sicherheitspolizei ist es, eine Präsenz der Polizei an bestimmten Orten zu bieten, durch Stehposten und Patrouillen. Der Übergang vom Kommunismus zur Demokratie war mit erheblichen Veränderungen nicht nur in der Struktur der Polizei, sondern auch in der Mentalität verbunden.

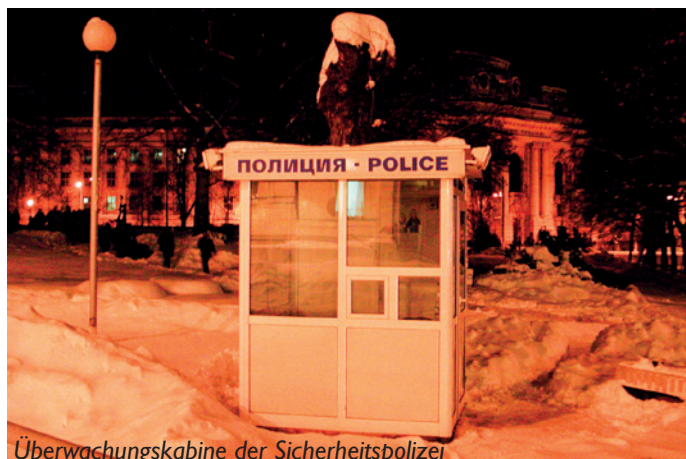
Kurzer geschichtlicher Rückblick

Im Juni 1990 wurden die ersten freien Parlamentswahlen nach fast fünfzig Jahren kommunistischer Herrschaft abgehalten. Zwischen 1946 und 1990 war Bulgarien ein Mitglied des Warschauer Paktes und eng mit der dem Nachbarn Sowjetunion verbunden. Auch heute unterhält Bulgarien noch enge Beziehungen zu Russland. Vor 1990 diente die bulgarische Polizei der repressiven staatlichen Kontrolle. Viele Funktionen wurden durch die interne Kontrolle des Ministeriums für Sicherheit (Durzhavna Sigurnost), dem bulgarischen Pendant zum berühmten sowjetischen KGB, durchgeführt. Eine solche repressive polizeiliche Einheit in Bulgarien, die Abteilung Sechs,

war ein Paradebeispiel der kommunistischen Unterdrückung. Sie hatte große Macht und war gefürchtet und gehasst als Element des kommunistischen Regimes. Im Jahr 1978 wurde sie für die Ermordung von Georgi Markov in London verantwortlich gemacht. Markov war als Regimekritiker aus Bulgarien im Jahre 1969 geflohen. Er wurde mit einem vergifteten Regenschirm von einem bulgarischen DS Agenten erstochen. Drei bulgarische Agenten halfen mit beim Attentat auf Papst Johannes Paul II. im Jahr 1981. Sie unterstützten auch die italienischen Roten Brigaden bei der Entführung des US Army Southern European Task Force Commanders Brigadegeneral Dozier, zur Destabilisierung Italiens und der NATO.

Vor 1990 wurden polizeiliche Funktionen von der „Volksmiliz“ wahrgenommen. Diese Organisation umfasste folgendes: Die Territoriale Miliz, die örtlichen Strafverfolgungsbehörden, die Straßemiliz, die Autobahnpolizei, aber auch die Staatspolizei, die Miliz, die Wirtschaftskriminalität, Betrug und Diebstahl untersuchte. Dann gab es noch die innere Sicherheitstruppe, die gemeinhin als die „Roten Barette“ bekannt waren. Sie waren eine militariserte, leichte Infanterieeinheit, die für die Vermeidung von Unruhen und anderen Störungen der öffentlichen Ordnung verantwortlich war. Es waren ca. 15.000 Rote Barette in 15 Regimentern.

1990, nach dem Untergang des kommunistischen Regimes, war die gesamte Polizeiarbeit am Boden und musste wieder neu organisiert werden. Der Begriff „Milizen“ wurde abgeschafft, und der Begriff „Polizei“ wurde wieder eingeführt. 1995/96 wurde eine sozialistische Re-



Überwachungskabine der Sicherheitspolizei



Streifenpolizist mit Handfunkgerät



Überwachungskabine der Verkehrspolizei

gierung gewählt, aber Anfang 1997 kam eine parlamentarisch-demokratische Regierung an die Macht.

Der Übergang

„In der kommunistischen Zeit war es so viel einfacher

für die Polizei ihre Arbeit tun, weil die Menschen eine Genehmigung brauchten, um von einem Ort zum anderen zu gelangen. Für jedes Regierungsgebäude (alle Gebäude galten als solche), war immer jemand verantwortlich für die Aufzeichnung der Zeit,



wenn Personen kamen oder gingen.“ sagt Oberst Zlatkov. Der Oberst stellt weiter fest: „In der kommunistischen Zeit hatten wir ein solides System zur Kontrolle der Bürger; alle waren am Ort ihrer Geburt in ein Register eingetragen. Übersiedelten sie, mussten sie sich neu registrieren. Zuständig war die örtliche Polizei. Jedes Haus hatte eine Person, die Aufzeichnungen über alle Aktivitäten der Bewohner machte und die Polizei informierte. Heutzutage genügt ein Personalausweis und ein Führerschein, die beiden einzigen Dokumente, die Bürgerinnen und Bürger haben müssen, und die Menschen brauchen nur eine Adresse. Sie können umziehen, ohne dies jemandem mitzuteilen. Es gibt keine „polizeilichen Augen und Ohren“ mehr. Es gibt keinen Weg, Leute aufzuspüren. Dies macht es sehr schwierig, jemanden, der ein Verbrechen begeht, auszuforschen. Wie soll die Polizei einer Person, die 20 Straftaten begeht, habhaft werden, bevor sie weitere Verbrechen verübt?“ sagt Zlatkov.

Und Oberst Zlatkov weiter: „Das kommunistische System zwang bestimmte Menschen sich regelmäßig bei der Polizei zu melden; andere wurden unter Hausar-

rest gestellt, wenn sie kleine Straftaten begangen hatten. Wenn sie schlimmer waren, konnten wir sie zwangsweise in ein anderes Dorf umsiedeln, wo der Bürgermeister ihnen Arbeit zuwies. Daher gab es wirklich eine niedrige Kriminalitätsrate in kommunistischen Zeiten, und die Polizeiarbeit war einfacher, weil nicht zuletzt fast 100% aller Verbrechen geklärt wurden.“

Heute hat sich die Polizei mehr und mehr von der bürokratischen kommunistischen Vergangenheit gelöst, obwohl man immer noch am Übergang zu einer demokratischen Polizeiarbeit im westlichen Stil hart arbeiten muss. Die bulgarische Polizei organisiert und plant ihre Arbeit auf der Grundlage von Berichten des Vorjahres. Es wird dann in jedem Bereich analysiert, ob die Ziele erreicht werden konnten oder nicht. Laut Zlatkov folgt nach dieser Überprüfung zuerst eine Bestrafung der Polizisten (Offizieren) in Form von Geld- oder Disziplinarstrafen, die gescheitert sind. Jene, die gut gearbeitet haben, werden belohnt. Sodann werden Pläne für das neue Jahr vorgelegt. Das Konzept dieses Verfahrens ist es, die Planung einem Zeithorizont bis zum endgültigen Ergebnis zu unterstellen. Je weiter

man in der Hierarchie nach unten geht, desto mehr Planungsberichte werden erstellt. Ein Polizist am Land macht einen neuen Plan alle zwei Wochen, ein Kommandant der Polizei-Station alle drei Monate, ein regionaler Kommandeur der Polizei alle sechs Monate und die nationale Polizei Agentur gibt einen vollständigen Jahresbericht, der alle untergeordneten Pläne zusammenfasst und beschreibt Methoden zur Korrektur von Mängeln an jede untergeordnete Ebene. Das Ergebnis ist dann, dass jede Polizeistreife spezielle Leitlinien erhält, was wann zu tun ist, wie die Kontrolle der Regierungsgebäude und Unternehmen zu erfolgen hat.

Rekrutierung und Ausbildung

Unter dem kommunistischen System der Polizei gab es Gymnasien, in denen vierzehn Jahre alte Jungen für einen vier-Jahres-Studiengang eingeschrieben waren, um dann bulgarische Polizeibeamte zu werden. Laut Oberst Zlatkov, wurden sie körperlich geschult, technisch und philosophisch. Ein Leben als Jugendliche ging ihnen komplett verloren. „Es war ähnlich wie damals die Osmanen männliche bulga-

rische Babies ihren Müttern stahlen und sie zu Soldaten ausbildeten. Das alte kommunistische System war vergleichbar mit dem osmanischen System.“

Heute nimmt die Bulgarische National Polizei Menschen auf, die ein Gymnasium absolviert und ihren Wehrdienst abgeleistet haben. Die Bewerber machen einen IQ-Test, ihre sportlichen Fähigkeiten werden geprüft, eine ärztliche Kontrolle wird gemacht und ein Fitness-Test. Ein voller psychologischer Test erfolgt an der nationalen Akademie für Psychiatrie, wo auch ein psychologisches Gespräch geführt wird. Sobald ein Kandidat ausgewählt wird, besucht er eine sechsmontatige Polizeischule.“ Nach drei Monaten gibt es für 20 Tage eine Praxisphase. Nach einem Jahr erfolgt ein Schlusstest. Dann wird der junge Polizist zum Sergeant befördert. Laut Oberst Zlatkov ist dieser letzte Test sehr intensiv, sodass manche der Herausforderung nicht gewachsen sind und richtig pauken müssen.

Wenn ein Polizist in Bulgarien einen Bachelor of Science erreicht, so wird er in den Offiziersrang übernommen.

~~Die ganze Geschichte finden Sie auf <http://fachartikel.ipa.at>.~~

Oman - Eine Reise der anderen Art

~~Mehrere Male waren wir bereits von unserem Freund Mohammed (UN Delegierter aus dem Sultanat Oman) bei seinen Aufenthalten in Wien eingeladen worden, doch wieder einmal das Land von „1001 Nacht“ zu bereisen. Wir hatten Mr. Mohammed und einigen anderen Delegationsmitgliedern ein wenig Österreich gezeigt. Eines Tages erhielten wir~~

~~durch Boten eine Einladung des Sultans von Oman „His Majesty Sultan Qaboos bin Said“, zu den Feierlichkeiten anlässlich des 65. Geburtstages seiner Majestät, die im großen Rahmen im Stadion abgehalten wurden. Eine Zeremonie die man nur hier erleben kann. Meine Gattin Inge durfte (eine Ehre) bei mir in der großen Loge, nahe dem Sultan, sitzen.~~

~~Einige Tage später, das gleiche Ritual, anlässlich „35 Jahre Sultanat Oman“. Darstellungen und Vorführungen von 20.000 Omanis (Männer und Frauen getrennt), in ihren farbenprächtigen Kleidern und Kostümen. Ein Ereignis, das man nie mehr vergisst. Wir wurden, weil wir offenbar die einzigen Europäer als Besucher waren, zu Interviews für das omanische~~



~~Fernsehen und den Rundfunk gebeten.~~

Franz Berger

~~Die ganze Geschichte auf <http://ipa.at/ipaplus>.~~

Crime

Sophia particularly, has a number of large criminal organizations which consist mostly of Russian and Bulgarian Mafia's that operate many legitimate businesses: restaurants, casinos and gentlemen's clubs. Many of these mafia organizations go to extreme measures to ensure the security of their particular establishments to include: surveillance cameras, utilizing pat downs searches and metal detectors on every patron. Due to the severity of the Bulgarian courts, violent crime is rare and the majority of street crime is poverty driven and consists of pick pocketing. Property Crime consists of 71.4% of all Bulgarian crime. Automobile theft is also prevalent with most cars being smuggled out of the country. Very few are recovered. Some car theft rings have been known to utilize cranes and tow trucks to overcome anti-theft devices. Bulgarian authorities advise that people should etch "abrasive markings" into the glass of their vehicles to aid in identification and recovery of stolen vehicles. Bulgarian authorities report that 44.4% of property crimes are solved and that 51% of all crime is solved. "In Sofia there is a special small department for taking drunks to a special drunk hospital where a 5 LEV (\$2.50) fine is assessed and the drunkard, receives medical care, gets his clothes washed and he spends the night – it takes care of the drinking man." Major Yanov Sofia Metropolitan Police. Drunk driving is dealt with differently. The legal limit is .05 BAC. An arrest for .05 to 1.2 BAC will yield a 50 to 150 LEV (\$25 - \$75) fine, and a driving suspension for one year. A BAC over 1.2 BAC results in one-year imprisonment and license suspension up to four years. If you allow your vehicle to be operated by a person with a BAC over .05 BAC or under the influence of a narcotic drug, you can face a fine of 100 to 300 LEV (\$50 - \$150).

Bulgaria because of its location as a cross roads between Europe and Asia is known as a gateway for illegal narcotics. However, due to Bulgaria's laws of capitol punishment for narcotics trafficking, open drug trade is not seen in the public eye.

Prostitution is illegal, however Bulgarian law enforcement officials due to a respected agreement tolerate the well-known establishments of prostitution. This encourages the control of the prostitutes, most of who are illegal immigrants and also limits "street walking". Many of these illegal immigrants do so for room and board and or passage to another country.

Post-Communist Police Organization

Bulgaria has a national police organization that falls subordinate to the Ministry of the Interior. This ministry has several subordinate departments which include the National Security Agency, The National Service for Combating Organized Crime, The National Border Police, The National Gendarmerie Service and the National Police Agency which in itself includes: The National Police Directorate, The Department of Security Police, Criminal Police, Economic Crimes, Electronic Security Systems, Transportation Police, Traffic Police, Bank Security Police and an Information and Analysis Department. Subordinate to the National Police HQ are eight Regional Police Directorates and the Sofia National Capitol Metropolitan Police Directorate.

National Security Service

The National Security Service is a specialized counterintelligence and information service of the Ministry of the Interior. Their main task is the protection of the national security of the country against the activities of foreign intelligence and special services. They guard state secrets, deal with threats to the security of national strategic targets, international terrorists, and organized crime carried out by foreign intelligence services or criminal organizations.

National Service for Combating Organized Crime

The National Service for Combating Organized Crime is a specialized police operations and investigative service for combating local and trans-national criminal organizations. They deal with economic, financial and credit crimes, to include counterfeiting, terrorist actions, smuggling, illegal arms dealers, motor vehicles and historical and cultural artifacts. They also deal with fighting narcotic drug production.

National Border Police Service

Like most other Border Police Services, the Bulgarian Border Police serve to protect the sovereignty of the Republic. In addition to regular border crossing sites, this includes airports, sea ports, internal waters and rivers as well as the Danube River which flows through Bulgaria. They pursue violators of the state border, wanted persons and stolen vehicles, as well as detaining those that are prohibited

from leaving the country. To perform their mission, they are trained to act both independent of, and in concert with the Bulgarian Army against armed and other provocations on the state border.

National Gendarmerie Service

The National Gendarmerie Service is essentially a rural police force that operates outside of the major Bulgarian cities. They perform all of the same functions as the National Police Service in the outlying towns and villages that do not have a metropolitan police force.

National Police Service

The National Police Service is the operational and protective service branch of the Ministry of the Interior. They are responsible for maintaining public order, prevention and detection of criminal activity and investigation of the same. They are also responsible for traffic safety, vehicle registration, observing passport regulations, and transporting prisoners prior to incarceration. Another function is the researching and analyzing of the causes and conditions for crime.

Each Regional Police Directorate and the Sofia Metro Police are organized with each of the same sub directorates as the National Police Directorate. The Sofia Metro Police has nine precincts, each which is structured in the same manner as the National Police Directorate. Sofia due to its size and location connecting Europe and Asia has a special squad for fighting organized crime. Each police precinct of the Sofia Metro Police is further broken down into smaller police stations. Unlike the United States, where police precincts may or may not follow already established municipal administrative lines, the Bulgarian police precincts mirror the already established municipal divisions. Each precinct has an overall commander, a deputy commander, a Chief of Sector each for: Security Police, Criminal Police and Administrative Police. Each smaller police station in Bulgaria includes three sub sections: Criminal Police, Security Police and an Administrative Section.

The Department of Bulgarian Security Police includes five smaller departments under the direct command of the head of Security Police. These five sub departments are: a unit for Civil Disturbances, K-9's, Horse Police, SIGMA (SWAT) and Motorcycle Police. SIGMA in addition to being a SWAT team has the full time duty of providing security for VIP's and sites deemed critical to national security. Security Police provide security for all buildings, parks and places that are frequently visited by people and or owned by a municipality. These areas are also Airports, Subways, and municipal water sources. The Security Police also have a sub department solely for transporting prisoners, and a sub department for escorting foreign visitors who have entered or stayed in Bulgaria illegally, or who's VISA's have expired. The role of the Security Police is to employ patrolling officers, and to maintain an administrative section for issuing citizens their identification cards. Although the Security Police will respond to an incident, they will not carry the investigation, which is the job of the Criminal Police.

Bulgarian Police Sports Association

The Bulgarian Police Sports Association has about 5,000 members in 52 police sports clubs nationwide. Most competitions have age groups set for the participation of older and retired police officers. There are also events organized for the families of the members. Special attention is paid to children. In many of the clubs Police Instructors serve to teach children karate, tae kwon do, and shooting. This has led to the formation of: "Young Friends of the Police", which is a youth group aimed at teaching lawfulness, and resistance to drug use.

Conclusion

A strong democratic government is alive and well in Bulgaria today. Bulgaria despite 500 years of repressive Ottoman Turkish rule, and another 50 years of communist oppression has and still is making great strides in becoming a viable part of the greater European community. Bulgaria is actively seeking membership in NATO and the European Union. To do so, means opening their governmental structures to their former enemies for review and conformity to their standards. Colonel Zlatkov is an embodiment of the past and the present state of policing in Bulgaria. He firmly believes that the most important function of the police is to prevent crime, and that to prevent crime is to closely monitor the citizenry. Ironically it has been men like him who have assisted in making the country stable enough to allow democracy to take root, despite his reflections of the communist past when his work was so much easier.